

## Religion Klassenarbeit Nr. 2

Klasse: 8b

Thema: *Okkultismus und Aberglauben; Mit Behinderungen leben*

### **1. Verschiedene Formen des Okkultismus**

- a.) Benenne drei Formen des Okkultismus
- b.) Erkläre eine dieser Erscheinungsformen!

### **2. Astrologie**

- a.) Was behaupten Wochenhoroskope über die Menschen aussagen zu können?
- b.) Erkläre, warum solche Aussagen nur falsch sein können!
- c.) Erkläre, welches Weltbild sich hinter der Astrologie verbirgt!
- d.) Benenne drei verschiedene Formen von Horoskopen!

### **3. Handlesen**

- a.) Welche Infos glauben Handdeuter aus der Hand heraus lesen zu können?
- b.) Welche Informationen kann man realistisch aus einer Hand heraus lesen?

### **4. Gläserücken**

- a.) Berichte über die Praxis des Gläserückens!
- b.) Benenne den Effekt, der dabei zum Tragen kommt!
- c.) Stelle die rationale Erklärung für das Gläserücken dar!

### **5. Benenne drei Unterschiede zwischen Aberglauben und christlichen Glauben!**

### **6. Wie es zu Behinderungen kommt**

- a.) Es gibt verschiedene Ursachen für Behinderungen. Benenne vier Ursachen!
- b.) Was versteht man unter erworbenen Behinderungen? Nenne fünf Beispiele
- c.) Wie viele behinderte Kinder gibt es ca. in der Bundesrepublik?

### **7. Zeige an 2 Beispielen aus der Biografie von Birgit, mit welchen Vorurteilen Behinderte in ihrem Umfeld oft konfrontiert werden!**

### **8. Behinderungen – hier blinde Menschen**

- a.) Erkläre, wie die Schrift aufgebaut ist!
- b.) Benenne sechs blindenspezifische Hilfsmittel!
- c.) Erkläre wie Behinderte von Nichtbehinderten behandelt werden möchten!

### **9. In der Bibel gibt es einen Text, der etwas über die Menschen als Geschöpfe Gottes aussagt**

- a.) Benenne die Textstelle
- b.) Erkläre den Inhalt dieses Verses!

## Lösungsvorschlag

Klasse: 8b

Thema: Okkultismus und Aberglauben; Mit Behinderungen leben

### **1. Verschiedene Formen des Okkultismus**

a.) Benenne drei Formen des Okkultismus

Pendeln, Schwarze Katze, Gläserücken, Astrologie, Handlesen

b.) Erkläre eine dieser Erscheinungsformen!

Pendeln: Man glaubt, wenn man sein Pendel über ein Foto eines Menschen hält und dieser böse Absichten hat schlägt das Pendel aus. Natürlich gibt es das nicht, sondern man macht das aus dem Unterbewusstsein man will, dass das Pendel ausschlägt also bewegt man es langsam so dass man das nicht merkt.

### **2. Astrologie**

a.) Was behaupten Wochenhoroskope über die Menschen aussagen zu können?

Sie behaupten sie können die Zukunft voraussagen über eine Woche, d.h. sie wissen, was in dieser Woche geschieht und welche Ereignisse vorfallen werden, außerdem geben sie dazu Tipps, um diese Ereignisse positiv aussehen zu lassen.

b.) Erkläre, warum solche Aussagen nur falsch sein können!

Diese Horoskope werden für die Allgemeinheit geschrieben und nicht für jeden einzelnen. Jeder Mensch ist ein eigenes Individuum. Man kann nicht aus den Sternen lesen, was morgen passiert.

c.) Erkläre, welches Weltbild sich hinter der Astrologie verbirgt!

Die Babylonier glaubten, dass die Sterne Wohnungen von Göttern seien und wenn man geboren wird kann man an Hand der Sternstellung an diesem Tag die Zukunft für das Leben voraussagen.

d.) Benenne drei verschiedene Formen von Horoskopen!

Wochenhoroskop, Jahreshoroskop, Lebenshoroskop

### 3. Handlesen

a.) Welche Infos glauben Handdeuter aus der Hand heraus lesen zu können?

Wie sich der Mensch entwickelt; Was ihn an großen Ereignissen erwartet,  
Wie sein Leben überhaupt verläuft, in Sachen Beruf und Liebe

b.) Welche Informationen kann man realistisch aus einer Hand heraus lesen?

Alter, Knochenbau, Arbeit, Handbenutzung

### 4. Gläserücken

a.) Berichte über die Praxis des Gläserückens!

Man stellt ein Glas auf ein Brett, wo Buchstaben darauf zu sehen sind.  
Man setzt sich um das Brett und jeder der Mitmacht legt seinen Finger auf  
das Glas, das Glas soll sich auf dem Brett bewegen und Wörter zeigen zu  
der Frage, die der Betroffene stellt.

b.) Benenne den Effekt, der dabei zum Tragen kommt!

Carpenter-Effekt

c.) Stelle die rationale Erklärung für das Gläserücken dar!

Jeder will seine persönliche Antwort erreichen und schiebt im  
Unterbewusstsein das Glas auf die Buchstaben, die zu seiner Antwort  
passen.

### 5. Benenne drei Unterschiede zwischen Aberglauben und christlichen Glauben!

<u>Glaube</u>	<u>Aberglaube</u>
Will Nächsten Liebe	Jeder will seine Zukunft, seine Sicherheit und nicht für andere
Keinen wissenschaftliche Bezug	Man will wissenschaftlich herausfinden was die Zukunft bringt.
Glaube heißt vertrauen	Jeder möchte seine Zukunft selbst in den Griff bekommen

### 6. Wie es zu Behinderungen kommt

a.) Es gibt verschiedene Ursachen für Behinderungen. Benenne vier  
Ursachen!

Unfälle, Verbrennungen, Operationen, Impfungen,

b.) Was versteht man unter erworbenen Behinderungen? Nenne fünf Beispiele

Eine Behinderung, die nicht angeboren ist, sondern durch einen Zwischenfall herbeigeführt wurde.

c.) Wie viele behinderte Kinder gibt es ca. in der Bundesrepublik?

1,5 Millionen

7. Zeige an 2 Beispielen aus der Biografie von Birgit, mit welchen Vorurteilen Behinderte in ihrem Umfeld oft konfrontiert werden!

Birgit kann nicht so gut laufen deshalb wurde sie von der Polizei als betrunken eingestuft und mitgenommen. Wenn Birgit ins Restaurant geht kann sie nicht mit den Händen essen, sie muss den Füßen essen und das stört andere Menschen.

## 8. Behinderungen – hier blinde Menschen

a.) Erkläre, wie die Schrift aufgebaut ist!

Die Schrift besteht aus 6 Punkten aus denen man die verschiedensten Buchstaben machen kann, wenn man nur einen Punkt weglässt. Diese Punkte werden in der Form auf Papier eingestanz, um diese Punktanzordnung dann zu fühlen.

b.) Benenne sechs blindenspezifische Hilfsmittel!

Blindenhund; Ampelvibration; Blindenstock; Reliefs am Boden; Blindenbinde; Blindenplan

c.) Erkläre wie Behinderte von Nichtbehinderten behandelt werden möchten!

Wie jeder andere Mensch auch, d.h. soweit es geht.

Nicht die überstürzte Betroffenheit und Hilfsbereitschaft.

## 9. In der Bibel gibt es einen Text, der etwas über die Menschen als Geschöpfe Gottes aussagt

a.) Benenne die Textstelle

1. Mose 1, 27

b.) Erkläre den Inhalt dieses Verses

Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes, jeder ob reich, arm, schön oder hässlich jeder ist von Gott so geschaffen worden. Keiner soll mehr Recht bekommen als ein anderer.

[www.klassenarbeiten.de](http://www.klassenarbeiten.de)